

Management & Krankenhaus

Vernetzen,
verbinden, vereinfachen:
Gesundheitslösungen
mit System

ngskräfte im Gesundheitswesen

Dezember · 12/2005 · 24. Jahrgang



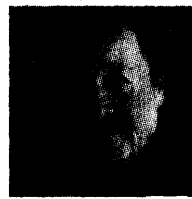
Investitionen richtig finanzieren

Wie holt man trotz Budgetdeckelung technische Innovationen ins Krankenhaus, wie entscheidet man die Frage „Sanieren oder Veräußern“? Gespräch mit Dr. René Perillieux, Booz Allen Hamilton **Seite 18**



40 Jahre Diabeteszentrum

Prof. Dr. Peter Sloterdijk, Rektor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, hielt die Festrede zum 40-jährigen Jubiläum des Diabeteszentrums in Bad Oeynhausen. **Seite 24**



hts auf der Medica

undheitskarte (eGK) und des elektronischen Berufsausweises (HBA). So war die MedicaMedia der Ausgangspunkt für die eGK. In dieser Route waren Aussteller und Partner zum Karten-Thema vernetzt; Funklösungen für die Abläufe rund um die Karte wurden entwickelt. Von den Prozessen zum elektronischen Arzt bis hin zu datenschutzrechtlichen Fragen bis hin zur Einführung einer digitalen Signatur durch den Arzt.

Historischen Tag für das Gesundheitswesen“ NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann am 16. November, Datum der Ausgabe der bundesweit ersten elektronischen Arztausweise aus Nordrhein-Westfalen (Regionen), Rheinland-Pfalz (Trier), Sachsen-Anhalt (Magdeburg) und Schleswig-Holstein (Flensburg). Am 16. November wird der Startschuss für eine deutliche Verbesserung der Abläufe und Verbesserung der Versorgung in Arztpraxen, Kliniken und Apotheken gegeben. Der Minister im Beisein der Präsidenten der Ärztekammern anlässlich der Übergabe nach bundesweit einheitlichen Vorgaben auf 1 Chipkarten.

mit erfolgreichem Abschluss der Pilotversuche bundesweit mehr als 400.000 Ärztinnen und

Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten einen elektronischen Ausweis bei den zuständigen Kammern beantragen können“, fuhr der Minister fort. „Die Ausweise im Scheckkartenformat werden auch für über zwei Millionen Angehörige der übrigen Gesundheitsberufe in Zukunft der digitale Schlüssel zum vernetzten Gesundheitswesen sein. Zusammen mit der eGK und weiteren Elementen der Telematik-Infrastruktur werden diese Ausweise die Abläufe im deutschen Gesundheitswesen radikal verändern. So können beispielsweise unnötige Doppeluntersuchungen und größere technische Probleme bei der Übermittlung lebenswichtiger Informationen dank moderner Technik schon bald der Vergangenheit angehören.“

Der Arzt kann mit diesem HBA u.a.

- auf höchstem Sicherheitsstandard Daten übertragen (entsprechende Netze gibt es bereits, sie werden derzeit zertifiziert);
- seine Abrechnungen (mit der Kassenärztlichen Vereinigung) online erledigen;
- auf elektronische Patientenakten zugreifen (die heute schon in verschiedenen Pilotprojekten - Beispiel: mamm@akte.nrw. in Essen - erprobt werden);



NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann übergibt die bundesweit ersten elektronischen Arztausweise. „Historischer Tag“

Fortsetzung auf Seite 12 ►►